

De Bünsdörper

Nachrichtenblatt für Bünsdorf



Nr. 12

Dezember 2008

Liebe Leser des *Bünsdörpers*!

Seit den Ende des vergangenen Jahrtausends erscheint *De Bünsdörper* mindestens einmal im Jahr, diesmal mit einer kleinen Neuerung: Wer aus dem Dorf den Lesern etwas mit einer Kleinanzeige anbieten möchte, erhält dazu jetzt kostenlos die Möglichkeit. Drei Beispiele dafür kann man schon in dieser Ausgabe finden.

Sonst aber bleibt *De Bünsdörper* bei der bewährten Zielsetzung, allen Bünsdorfern Nachrichten aus Bünsdorf und Umgebung zugänglich zu machen, vor allem solche, die sonst von den Medien nicht erfasst werden. Diesmal sind es u. a. Lebenserinnerungen von Heinrich Bock, Rückblicke in das Leben von Hans Hargens, Aktivitäten des Altenclubs, Neuerungen im Kindergarten, Au-pair-Zeit in Kanada, Jüngstensegeln und die seit Jahren gewohnten Rubriken aus dem Dorfleben.

Ich freue mich, dass *De Bünsdörper* auch diesmal noch in der Adventszeit fertig werden konnte und so unsere besten Wünsche für Weihnachten und das Neue Jahr an unsere Leser mitnehmen kann!

Wolfgang Zielonka

Wer kennt den Club 39?

Hein Bock frischt Erinnerungen aus Bünsdorf auf:

„Was, du kennst den Club 39 nicht? Also, ich wurde am 3.2.1939 hier in Bünsdorf geboren. Dieses Jahr war ein sehr geburtenstarkes Jahr für unseren Ort. 10 Kinder erblickten das Licht des Ortes, 6 Jungs und 4 Mädchen.

Ladies first: und dann die Jungs:

1. Herta Frahm, 2. Anne Bey (von der Stellmachelei u. Gastwirtschaft), 3. Else Bielfeld (wohnte auf dem Hof von Sieh), 4. Karin Harder (wohnte im Haus Erna Szech), 5. Peter Kuhr, 6. Jürgen Schröder (jetzt Steinrade), 7. Ernst Marten (jetzt Borgstedt), 8. Hans Thode, 9. Hinrich Petersen (Sohn von Pastor Petersen) und 10. ich, Heinrich Bock

Aus diesem Babyclub wurde später schnell der Spitzname „Club 39“ und jeder im Dorf wusste, wer dazu gehörte.

Wie lange meine Familie in Bünsdorf beheimatet ist, weiß ich nicht, aber mein Urgroßvater Detlef Hinrich Bock war schon Schuster in Bünsdorf.

Mein Großvater Johann Peter Bock *6. 6. 1868 +12. 9. 1926 heiratete Maria Catharina Kuhr *3. 2. 1868 +29. 6. 1934. Ihr Ur-Urgroßvater war Henning Kuhr *1723, Bauer vom heutigen Seehof in Bünsdorf. Über diese Linie sind wir mit allen Kuhrs der näheren Umgebung verwandt, z.B. Peter Kuhr (Bünsdorf), Hermann Kuhr (Hegenholt) und Hans Kuhr (Klein Wittensee). Mein Großvater erlernte ebenfalls das Schusterhandwerk und arbeitete in dem Fachwerkhaus, das unterhalb meines jetzigen Hauses stand.



Hier kamen wir 5 Geschwister zur Welt: Martha, Anne, Hans, Elke und ich. Eine große Familie in einem kleinen Haus, so wie es damals üblich war. Da mein Vater aber nicht das Schusterhandwerk erlernte, sondern Schmied wurde, war sein Arbeitsplatz außer Haus. Zuerst pachtete er die alte Schmiede am Hof der Familie Schröder, die der Vater von Ernst Schröder einst neben seiner Landwirtschaft betrieb. Da weder mein Vater noch einer seiner Brüder Großvaters Schusterei übernehmen wollten, kehrte Ernst Kuhr aus Rendsburg nach Bünsdorf zurück. Sein Vater war ein Bruder meiner Großmutter Maria Catharina und somit blieb die Schusterei doch in der Familie. Ja - und so manchen Auswärtigen konnte ich verblüffen, wenn ich erzählte: „Ich muss noch mal eben zum Schuster und Geld holen.“ Nee, nee, er schuldete mir nichts und leihen wollte ich mir auch keines, aber Ernst Schuster - wie Ernst

Kuhr genannt wurde - war nicht nur Schuster, sondern führte die kleine Sparkassenfiliale bei uns im Dorf. Rund um die Uhr konnte man zu ihm kommen und Geld abheben oder bringen. Meist blieb man noch zum kleinen Schwätzchen, vertellte, wofür das Geld sein sollte und ob man am Abend noch auf Tour wolle.“ Jo, da komm ich auch mit!““, antwortete er dann oftmals, und gemeinsam ging es dann los.

Nach meiner Schulzeit in der zweiklassigen Bünsdorfer Volksschule erlernte ich ebenfalls wie meine Vorväter ein Handwerk. Bei der Firma Mercedes Ahrendt in Rendsburg wurde ich zum KFZ - Handwerker ausgebildet. Mein ganzes Berufsleben lang blieb ich bei der Firma. Mit nur 4 Monaten Unterbrechung, d.h. ich wurde beurlaubt, um für 4 Monate die Meisterschule in Heide zu besuchen.

Für alles was Räder hatte, habe ich mich schon früh begeistern können. Als Junge fuhr ich viel Fahrrad; so sparte ich das Busgeld, wenn ich mit dem Rad nach Rendsburg zur Arbeit fuhr. So war ich nach Feierabend unabhängig und konnte mit Kollegen noch etwas unternehmen. Später stieg ich um aufs Moped und anschließend aufs Motorrad.

Mit 20 Jahren wurde ich stolzer Besitzer eines Autos - natürlich keines neuen - , nicht mal fahrbereit war es zuerst, denn das Getriebe war defekt. Viele Stunden musste ich daran werkeln, und etliche Ersatzteile holte ich mir vom Schrottplatz. Aber schließlich fuhr es wieder und ich war stolzer Fahrer eines Mercedes 170D. Vor der alten Schmiede, wo ich so manche Stunde gebastelt hatte, fotografierte Peter Schröder einst mein Schmuckstück. Erst vor kurzem hat er mich mit diesem Foto überrascht:



Aber nicht nur den Schraubendreher nahm ich gern in die Hand. Ein weiteres Hobby von Kindesbeinen an war meine Kleintierzucht, bestehend aus Zwerghühnern, Kaninchen, Tauben und Meerschweinchen. Für meine Meerschweinchenzucht hatte ich lange einen Abnehmer in Rendsburg, und so füllte sich mein Sparschwein kräftig. Mit Hilfe dieser finanziellen Quelle konnte ich mir dann mein erstes Moped kaufen.

Später, als das Geschäft nicht mehr so gut lief, trennte ich mich von meiner Meerschweinchenzucht

und kümmerte mich mehr um die Tauben, zu denen ich folgendermaßen kam: Hermann Kröger, der 1939 Anne Kuhr vom Seehof geheiratet hatte, besaß etliche Tauben. Als Junge bin ich öfter zu ihm ins Unterdorf gegangen. Stets kam er meiner Bitte nach und mit ein paar Tauben kehrte ich heim. Doch immer wieder fanden seine Tauben den Weg zurück zum Bauernhof am See und mein Taubenhaus war wieder leer. Aber mit der Zeit hatte ich genug von Hermann gelernt und dann guten Erfolg mit meiner Taubenzucht. Mit den Jahren verringerte ich meinen Kleintierbestand, und heute habe ich nur noch ein Kaninchen.

Das Interesse an Lebewesen in der Natur teile ich mit Hans Hargens, und gemeinsam entschlossen wir uns, bei Gerd Wagner unseren Jagdschein zu machen. 1984 haben wir dann unser grünes Abitur bestanden und ich bin bis heute in der Bünsdorfer Jägersgemeinschaft. Aber nicht nur die Tierwelt interessierte mich, auch die Mitarbeit in der Gemeindevertretung reizte mich. Mit 31 Jahren wurde ich auf Anhieb direkt hinein gewählt. Ohne Unterbrechung arbeitete ich dort mit - von 1970 bis 1995.

Ebenso war ich viele Jahre als Schießwart bei uns im Bünsdorfer Schützen- und Sportverein tätig und verwaltete die Kasse in unserer Windgilde von 1973 bis 2008 also 35 Jahre lang. Gerne habe ich diese Tätigkeiten ausgeübt. Aber die Jüngeren müssen nun auch mal ran. Und so geht die Kassenführung der Gilde jetzt ins Nachbarhaus zu Carsten Schröder. Nur den Posten des Kassenwartes im Sparklub werde ich noch weiterführen.

Als junger Mann mit 18 Jahren begeisterte ich mich für die Feuerwehr. Die Überzeugungsarbeit unserer älteren Feuerwehrmänner und unseres damaligen Wehrführers Hermann Kröger, der einen sehr guten Draht zu den jüngeren Leuten hatte, fruchtete und die Jungs aus dem Club 39 traten in die Feuerwehr ein. Schnell erarbeitete ich mir die Position des Maschinisten, und 1982 wurde ich für 12 Jahre Stellvertretender Wehrführer. Im Jahre 2006 wurden wir vom Club 39 in die Ehrenabteilung der Bünsdorfer Feuerwehr überstellt, da man mit 65 Jahren aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheiden muss.“

Connie Kröger

Hans Hargens – unvergessen!

Ganz zweifellos war Hans Hargens einer der Menschen, deren Leben innig und fruchtbar mit Bünsdorf verbunden war. Wahrscheinlich werden noch nachfolgende Generationen froh darüber sein, dass Hans Hargens nicht nur mitten in Bünsdorf lebte, sondern das öffentliche Leben in Bünsdorf auch fleißig dokumentiert hat. Über viele Jahre hat er die großen Ereignisse mit seiner Filmkamera aufgezeichnet und damit für die Nachwelt bewahrt. Auf uns wird die Aufgabe zukommen, diesen Erinnerungsschatz zu heben und zu pflegen.

Nach seiner Geburt 1920 ist Hans Hargens im Dorf Lurup, das 1937 zu Hamburg kam, aufgewachsen. Im Alter von 13 Jahren griff der NS-Staat nach ihm und erfasste ihn zuerst im Jungvolk, danach in der Hitlerju-

gend. Er machte eine Lehre als Verlagskaufmann und wurde 1939 zum Arbeitsdienst nach Tönning gezogen, wo sein Vater beim Wasser- und Schifffahrtsamt beschäftigt war. Bald darauf wurde er zu den Kriegsmarinefliegern eingezogen, flog aber nicht selbst, sondern besorgte die Navigation. Er kam, Welch seltener Glücksfall, unversehrt durch die Kriegsjahre.

Nach dem Krieg wurde Hans Hargens schließlich Agent bei der Deutschen Shell-AG. Er wurde Mineralölhändler und betrieb 2 Tankstellen an der B 77. Als es Anfang der 60er Jahre zu einem Zerwürfnis mit Shell kam, bot ihm sein Fliegerkamerad Paul-Heinrich Enz von Zerssen die Leitung seiner Mineralölabteilung an. Schon bald aber verließ Hans Hargens die Firma Zerssen, weil er die Einbindung in eine Betriebshierarchie nicht ertragen konnte. Er musste sein eigener Chef sein. Er baute den schon nebenher betriebenen Handel mit technischem Bedarf für die Landwirtschaft aus. Dabei kam er weit herum, sah viel, erkannte Gelegenheiten und wusste sie tatkräftig zu nutzen.

Auf einer Handelsreise für landwirtschaftlichen Bedarf in Holland ließ er sich zu einer epochalen Entwicklung anregen, die ein Grundproblem der Landwirte löste: Wie kriegt man auf einfache Weise die Gülle aus dem Stall? Hans Hargens ließ sich das von ihm entwickelte Stalldrainagesystem unter Musterschutz stellen und verkaufte es nun nicht nur in Schleswig-Holstein, sondern im damals erreichbaren Nordeuropa sogar bis nach Norwegen und Finnland.

Erste Kontakte zu Bünsdorfern, an die man sich noch gern erinnert, hatte Hans Hargens schon in den 50er-Jahren bei der Belieferung der Landwirte mit Schmierölen und technischem Material geknüpft. In Gebäuden, die zum Gut Schirnau gehörten, richtete er Wohnung, Büro, Werkstatt und Lager ein. Als er dort erfuhr, dass die ehemalige Meierei Bünsdorf zum Verkauf stand, griff er zu, erhielt den Zuschlag und zog dort 1971 ein. Das Gebäude der Meierei wurde erheblich umgebaut und auf dem Gayenbarg richtete er Werkstatt und Lager ein.

Als Hans Hargens schließlich das Rentenalter erreicht hatte, verkaufte er seine Firma samt Namen an zwei Hamburger, die den Betrieb bald verlegten. Seitdem kann man auf der Fahrt von Bünsdorf nach Elmsborn im Dorf Heede an einer Hausfront „Hans Hargens Stalltechnik“ lesen. „Hans Hargens“ blieb aber noch viele Jahre auf dem Werkstattthaus auf dem Gayenbarg stehen, weil er sich den weiteren Vertrieb der Jaucherohre vertraglich gesichert hatte.

Dass Hans Hargens inzwischen schon lange glücklich verheiratet und mit Kindern gesegnet war, soll hier nicht weiter ausgebreitet werden, weil es anlässlich der eisernen Hochzeit 2005 schon in der Landeszeitung gebührend gefeiert worden ist.

In seiner Freizeit lebte Hans Hargens seine Leidenschaft zum Fliegen aus. Er war Mitgründer des AERO-Clubs und baute, in einem Hangar auf dem Gelände der DEULA mit Vereinsfreunden Segelflugzeuge. Man stieg um zum Motorflug und zog um nach Schacht-Holm. Nach vielen über Schleswig-Holstein verbrachten Stunden gab er schließlich doch mit 60 Jahren sei-

nen Flugschein ab. Nun packte ihn die Jagdleidenschaft. Heinrich Bock hat schon im vorstehenden Artikel erzählt, dass er zusammen mit Hans Hargens den Jagdschein gemacht hat. All dies hat ihn aber nicht abgehalten, viele Fernreisen zu machen, so auf die Kanarischen Inseln, nach Russland, Afrika und Amerika.



Zum Fliegen, Jagen und Reisen kam als weitere Leidenschaft das Filmen. Bedeutendes aus dem Dorfleben wurde so dokumentiert. Klar, dass er auch jahrelang intensiv und maßgeblich an der Gestaltung der „800 Jahre Bünsdorf“ beteiligt war. Er war unser Experte für das Entziffern von Dokumenten, die in deutscher Schrift abgefasst waren und er hat schließlich den Druck unserer Festschrift organisiert. Er hatte auch schon begonnen, an der Fortsetzung der Arbeit für „825 Jahre Bünsdorf“ mitzuwirken, trotz der immer belastender werdenden Tribute, die das hohe Alter ihm abverlangte.

Prägend für das Dorfbild wurde, dass Hans Hargens nicht mehr genutzte Räume seines Hauses an die Gemeinde vermietete, die dort seitdem den Kindergarten unterhält (Auf Seite 4 wird die über die diesjährigen Umbauten berichtet).

Sehen, Gehen und Hören fielen Hans Hargens immer schwerer, aber mit Energie und Disziplin konnte er seine Lage leidlich verbessern. Es gelang ihm sogar, mit einer gewaltigen Lebensumstellung die Versorgung seiner noch viel schwerer von Altersgebrechen geschlagenen Frau zu übernehmen. Er schlüpfte in die ihm ganz und gar ungewohnte Rolle des Hausmannes und lernte sogar noch Kochen.

Ihm war stets bewusst, welche lebensbedrohlichen Gefahren ein Sturz auslösen kann und bewegte sich daher mit höchster Aufmerksamkeit. Dennoch brachten

die Folgen eines sturzbedingten Schenkelhalsbruchs das plötzliche Ende eines langen, reichen Lebens.

Wolfgang Zielonka

Attraktive Aktivitäten des Altenclubs Bünsdorf

Nun bin ich, Ilse von der Ahe, schon im vierten Jahr zusammen mit Karin Henne, Ilse Kühne und Elisabeth Kuhr verantwortlich für die Aktivitäten des Altenclubs Bünsdorf. Es war nicht so leicht, die Nachfolge von Lena von der Ahe anzutreten, hatte sie doch dreißig Jahre lang den Altenclub auf hohem Niveau geführt. Unser Team versucht mit den Nachmittagsveranstaltungen und den Busfahrten für unsere Senioren ein attraktives Angebot zu gestalten.

Ein kurzer Jahresrückblick für das Jahr 2008:

Wir begannen Ende Januar mit unserem Bingo-Nachmittag, bei dem Frau C. Mareike und ihre Band eine tolle Bereicherung waren.

Im März hat uns Frau A. Menzer aus Fockbek dann mit ihren Liedern, Gedichten und Geschichten auf plattdeutsch anspruchsvoll und lustig unterhalten.

Herr R. Albers aus Neumünster zeigte uns im April eine Dia-Show über das neue Berlin nach der Wende. Und wer nicht mehr dorthin reisen kann, hatte somit einen Einblick in die Veränderungen und Neubauten in unserer Bundeshauptstadt.

Unsere erste Bustour im Mai führte uns nach Kropp. Dort besuchten wir unseren ehemaligen Pastor J. Engler, der seit dem 1. 3. 2008 in der Leitung des Diakoniewerkes Kropp tätig ist. Bei einem Vortrag und einer Rundfahrt durch das Gelände der Einrichtung bekamen wir einen Einblick über die segensreiche Arbeit, die dort vor Ort geleistet wird.

Im Juni besuchten wir die Rosenstadt Eutin. Mit dem Ausflugsdampfer „Freischütz“ machten wir eine Rundfahrt über den Eutiner See. An Bord gab es Kaffee und Erdbeertorte. Nach einer geführten Besichtigung des Eutiner Schlosses waren wir alle so geschafft, dass wir darauf verzichteten die Bräutigams-Eiche zu besuchen. Dies war die 130. Nachmittagsfahrt des Altenclub Bünsdorf.



SHK FACHBETRIEB
Komplettsanierung v. Leitungswasserschäden

Thomas Höpfner
An See 1 · 24794 Bünsdorf
Fon 04356 - 1610 · Fax 04356 - 1647
Mobil 0172 - 4101815

Leckortung · Wasserschadensbeseitigung · Trocknung
Meisterbetrieb für Haustechnik

Unsere Tour im August zur Landesgartenschau nach Schleswig stand leider unter keinem guten Stern. Nachdem wir im ungemütlichen Restaurationszelt Kaffee getrunken hatten, konnten wir den Rundgang über die Gartenschau nur im Dauerregen absolvieren. Lediglich bei der Abendandacht im „Paradies“ blinzelte die Sonne etwas durch die Regenwolken.

Im September erlebten wir einen musikalischen Höhepunkt im „König Ludwig“ mit Frau M. Horn. Sie verstand es mit ihrer Akkordeonbegleitung alle zum Mitsingen und Schunkeln zu motivieren.

Unser Erntedankfest im Oktober wurde wieder mitgestaltet von der Theatergruppe der Landjugend Bünsdorf, die uns mit einem amüsanten plattdeutschen Theaterstück unterhielt. Der Holzbunger Chor, unter der Leitung von Herrn H. J. Wieck und Herrn H. Bening, trat bei dieser Veranstaltung zum 50. Mal beim Alten-

club Bünsdorf auf. Wir danken allen Mitwirkenden für ihr Engagement.

Herr H.J. Maas zeigte uns im November einen Diavortrag über eine Abenteuerreise durch Tibet. Wir waren überwältigt von der grandiosen Landschaft und dem einfachen Leben der Tibeter in den Bergen.

Der Höhepunkt unserer Veranstaltungen ist unsere Weihnachtsfeier im Dezember. Sie wird mitgestaltet von den Kindern des Kindergartens Bünsdorf, der Jungchar unserer Kirchengemeinde und dem Holzbunger Chor.

Der Veranstaltungsplan für das Jahr 2009 ist erstellt und wir hoffen wieder viel Interessantes für unsere Teilnehmer bieten zu können. Wir danken ganz herzlich Frau B. Schubert und Herrn Pastor Feldmann, dass wir bei jeder Veranstaltung eine Andacht hören.

Dass wir nicht jeden Geburtstag bedenken können, sondern nur zu den besonderen Geburtstagen gratulieren, liegt einfach daran, dass die Teammitglieder noch anderweitig sehr eingespannt sind. Statt der persönlichen Fotos für jeden hat Frau E. Kuhr ein Fotoalbum von unseren Nachmittagsfahrten zusammengestellt, das jeder einsehen kann.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir noch Unterstützung im Leitungsteam bekommen könnten und laden alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Ob Altenclub oder Seniorenkreis, bei uns bringt es immer Spaß mitzumachen.

Ilse von der Ahe

Das Jahr 2008 im Kindergarten



Ein neuer Gartenzaun begrenzt nach all den aktiven Jahren der Kinder im Außenbereich das Grundstück neu. Nach Absprache mit den Kommungen und dem Kirchenvorstand wurden Planung, Abriss auf Aufstellung der neuen Begrenzung von der Tischlerei aus der Werkstatt Materialhof Rendsburg (Einrichtung des Diakonie-Hilfswerkes Schleswig-Holstein) übernommen.

Zugleich trennten wir uns von unserem geliebten Weidentippi, der nach all den Jahren spärlich im Bewuchs und marode wurde. Im Herbst wurde ein neuer Tippi gepflanzt und auch sogleich von den Kindern genutzt. Leider musste auch unser kleines Holzhaus aus Sicherheitsgründen abgerissen werden.

Wir planen Ersatz für das neue Jahr. Ehemalige Eltern und Kinder aus dem Kindergarten ermöglichten durch ihren Einsatz im Außenbereich eine Fahrbahnerweiterung für die Nutzung der Fahrzeuge der Kinder und ein Wegbefestigung zu unserem Schuppen. Parallel hierzu wurde unser Garderoberraum mit Farbe erneuert. Eltern, die nicht teilnehmen konnten, übernahmen die Versorgung der teilnehmenden Personen mit Getränken und Speisen.

Dank der Muskelkraft und dem freiwilligen Zeiteinsatz aller Beteiligten wurde zum Wohle der Kinder unser Außenspielgelände den Bedürfnissen der Kinder angepasst.

Das Kindergarten team wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit!

Monika Jost & Martina Richter

Hennings

Land- und Gartentechnik
Metallbau · Baumaschinen

Steinwarf 1 · 24814 Sehestedt

Telefon 0 43 57/99 96 06 · Fax 0 43 57/99 96 07

Melktechnik · Milchkühlung · Farmcomputer

Mein Auslandsjahr in Kanada

Ein Erlebnisbericht

Am 11. Juni 2007 war es endlich so weit. Der Abi-Stress lag hinter mir, und es war an der Zeit Abschied zu nehmen. Nachdem ich meine Eltern und Freundinnen noch ein letztes Mal umarmt hatte, ging es mit dem Flieger nach Kanada, Toronto. Den Rückflug würde ich erst in einem Jahr wieder antreten.

Mein erstes Ziel war bei Verwandten in Burlington, einem Vorort von Toronto. Hier lernte ich gleich die

Weltstadt Toronto kennen und besuchte u. a. den CN-Tower, die Niagarafälle und den Saint Jakobs-Market.

Meine nächste Station war ein Ferien camp für Kids und Familien an einem See bei Magnetawan, vier Stunden nördlich von Toronto. In dem Camp arbeitete ich den Sommer über als Betreuerin. Hier, wo die kanadische Wildnis beginnt, verlebte ich eine schöne Zeit, in der ich viele Leute kennen lernte, mein Englisch verbessern konnte und sogar zwei Bären in freier Wildbahn sah

(auf einer Müllhalde, wo sie sich gerade ihr Abendessen suchten).



Ende August ging es für mich zurück nach Toronto. Als Au Pair lebte ich dort für 8 Monate in einer Familie mit 2 Kindern: Brenna, 6 und Griffin, 2 Jahre. Ich wurde in der Familie herzlich aufgenommen. In der Woche managte ich den Alltag der Kids. Am Wochenende unternahm ich dann meistens etwas mit meinen schnell gefundenen Au-pair-Freundinnen, wenn ich nicht gerade mit meiner Familie unterwegs war. Ich hatte Glück und eine super nette Familie gefunden. Es war eine tolle Zeit in der Großstadtmegropole.



Die Zeit verging schnell, aus Sommer wurde Herbst, auf den ein kalter Winter folgte. Er sorgte vier Monate lang für Eis und Schnee. Ein besonderes Erlebnis war eine Hundeschlittenfahrt, die ich zusammen mit einem Freund aus Germany für ein Wochenende unternahm. Und wann erlebt man schon einmal Silvester an den Niagarafällen?!

Im April machte ich mich dann mit dem Rucksack auf den Weg in Richtung Westen. Bevor es für mich wieder nach Hause gehen sollte, wollte ich noch einiges von dem Land sehen, das so lange meine Heimat

war. Ich nahm den Zug und legte Stopps in Winnipeg und Edmonton, in den Rockies in Jasper und in Vancouver ein und besuchte Vancouver Island. In dieser Zeit begegneten mir viele Gleichgesinnte und es entstanden viele Freundschaften.



Nach einem Monat Reisen und mit viel Spaß empfing ich meine Eltern in Toronto. Zusammen bereisten wir den mittleren Osten per Mietwagen. Über Montreal ging es am Saint-Lorenz-Strom entlang nach Quebec. Die Rücktour führte uns über Ottawa, den Algonquin Nationalpark und Magnetawan zurück nach Toronto. Und auch wenn es schon Mitte Mai war, begegneten uns des Öfteren einige vor sich hinschmelzende Schneehügel. Im Algonquin Park, dem größten Nationalpark Ontarios, erholten wir uns von den anstrengenden Städtebesichtigungen bei Wandertouren und Kanufahrten. Und natürlich mussten meine Eltern auch noch die von mir mittlerweile ins Herz geschlossene Stadt Toronto und meine Gastfamilie kennen lernen.

Aber auch diese Reise neigte sich dem Ende zu und für meine Eltern stand der Rückflug an. Mir blieb noch eine restliche Woche für einen Abstecher nach New York und zum Abschiednehmen. Dann ging es auch für mich mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück. Es ist schön wieder zu Hause zu sein, dennoch vermisse ich Kanada und denke oft an die schöne Zeit und vor allem an „meine Kinder“ Brenna und Griffin zurück. Meine Gastfamilie und ich planen schon, was wir alles unternehmen werden, wenn ich sie wieder besuche.

Maïke Kühne

Jüngstensegeltraining 2008

In diesem Jahr hat die Segelsparte des SuSVB seit längerem mal wieder ein Jüngstensegeltraining für Kinder zwischen 7 und 14 Jahren angeboten. Auf der Mitgliederversammlung der Sparte am 9. März 2008 wurde darüber diskutiert und die Wiederaufnahme beschlossen. Verantwortlich für die weiteren Planungen und Durchführungen wurden Helge Glück, Klaus Rudolph, Arno Hartmann und Dieter Bork ausgewählt.

Als erste Hürde musste das Thema „motorisiertes Trainerbegleitboot“ genommen werden. Auf Grund der für Außenbordmotoren unsicheren Lagerungsmöglichkeiten am Hafen (die letzten drei Motoren wurden gestohlen), wurde ein kleines Schlauchboot mit tragbarem Motor ins Auge gefasst. Dieses konnte auch nach der

Klärung der Finanzierung beschafft werden. Es stand Anfang Juni zur Verfügung, so dass das Training dann einmal in der Woche am Freitagnachmittag in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr stattgefunden hat (nach den Sommerferien montags von 17 bis 19 Uhr). Mit regelmäßig zwischen 2 und 4 Kindern war es den Trainingsmöglichkeiten (es standen zwei Segelboote vom Typ „Optimisten“ zur Verfügung) entsprechend gut besucht. Weitere Kinder mit eigenen Booten hätten allerdings zusätzlich daran teilnehmen können.

Es begann mit dem Kennen lernen des Trainingsobjektes, dem Optimisten. Auch ein Sicherheitstraining und das Testen der Schwimmwesten durften natürlich nicht fehlen. Nach den ersten Geschicklichkeitsübungen im schwimmenden Boot (zunächst noch ohne Segel), wurden auch Paddelübungen durchgeführt. Das Steuern der Boote mit der Pinne und dem Pinnenausleger bedurfte weiterer Übungen. Danach ging es endlich ans Aufriggen („Segel setzen“) und mit Segel aufs Wasser. So konnten schon vor den Sommerferien erste Erfolge unter Segeln gemacht werden.

Geübt wurde aber nicht nur auf dem Wasser. Bei schlechten Wetterbedingungen gab es Theorieunterricht wie z. B. Knotenkunde, Wetter und Wind, Ausweichregeln, usw.. Alle Übungen wurden auch zuerst an Land durchgesprochen und z. T. dort geübt.

Nach den Sommerferien wurden die Segelübungen auf dem Wasser weiter vertieft. Unterschiedliche Kurse zum Wind wurden geübt. Auch die Ausweichregeln konnten unter praktischen Bedingungen getestet werden. Natürlich blieb auch die eine oder andere Kenterung nicht aus. Aber auch das will geübt sein und ging immer, ohne das Segler oder Segelboot Schaden genommen haben, von stattem.

Beendet wurde das Training dann Anfang Oktober mit dem Einlagern der Boote im Winterlager. Auch hier waren die Kinder, Eltern und Betreuer wieder eifrig dabei. Ein Kompliment für den unermüdlichen Einsatz! Und noch etwas hat uns gefreut: Keines der Kinder hat aufgegeben.

Helge Glück

Wir haben die
Tischlerarbeiten
ausgeführt!

Klaus Bening · Tischlermeister **KB**

Dorfstraße 35 · 24361 Holzbunge
Telefon 04356-843 · Telefax 04356-1570

Qualitätsarbeit vom Fachmann!
Fenster – Türen – Treppen
Möbel – Innenausbau

De Bünsdörper gratuliert herzlich zum
~~~~~ 25-jährigen Betriebsjubiläum!! ~~~~~

Faschingsfest für Kinder

Wie in den vergangenen Jahren, kamen in diesem Jahr am Aschermittwoch erneut zahlreiche Kinder mit ihren Eltern aus Bünsdorf und den umliegenden Gemeinden in den Landgasthof „König Ludwig“, um Fasching zu feiern. Dank der großartigen Unterstützung des Kindergartens in Bünsdorf und der Familie Lachmaier wurde der Festsaal standesgemäß geschmückt und dekoriert. So fühlten sich Prinzessinnen, Cowboys, Ballerinas und

viele Tiere pudelwohl und feierten mit Spiel, Tanz und Gesang ausgelassen den Abschluss der Karnevalszeit.

Im kommenden Jahr werden wir erneut die Faschingsaison am Aschermittwoch mit einem Faschingsfest für Kinder im Landgasthaus „König Ludwig“ abschließen und laden alle Kinder und Eltern aufs herzlichste ein, mit uns am 25. Februar 2009 gemeinsam zu feiern. Das närrische Treiben beginnt um 15 Uhr mit Tanz und Gesang und vielen Spielen im großen Saal des Landgasthauses. Auch für dieses Fest wird kein besonderes Motto für unsere Verkleidungskünstler ausgege-

ben. Alle Kostüme, und mögen sie noch so ausgefallen sein, sind gerne gesehen und werden, wie jedes Jahr, bestaunt und bewundert werden.

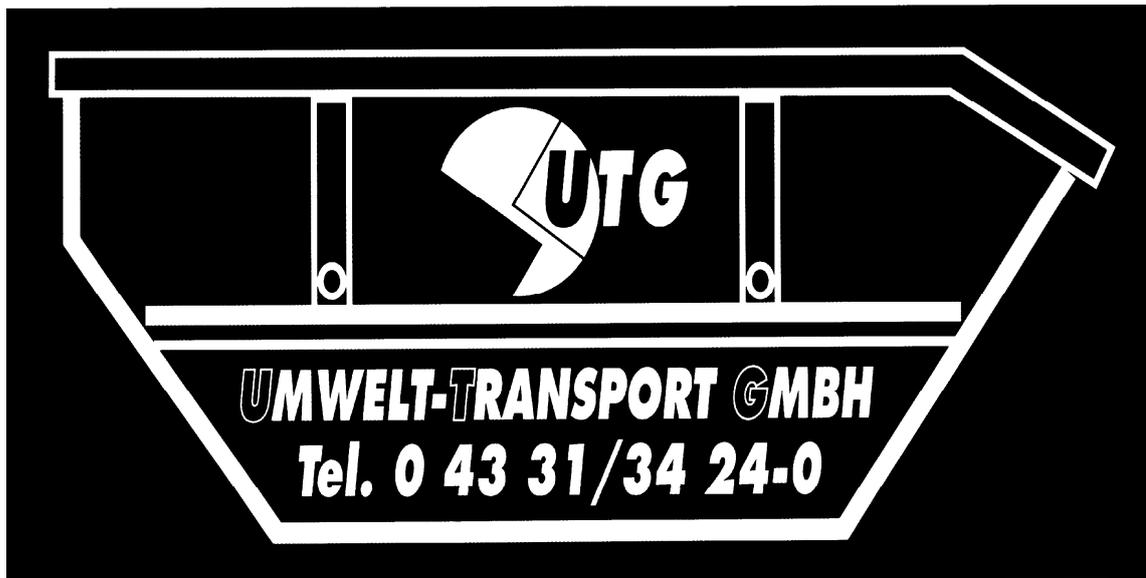
Wer also Lust hat, der merkt sich schon heute diesen Termin vor und trägt ihn in seinen Kalender ein. Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich gesorgt. Mit Waffeln, diversen Kuchen und entsprechenden Getränken lässt sich bekanntlich noch schöner feiern.

An dieser Stelle bedanken wir uns schon heute bei allen Kuchenspendern ganz herzlich für ihre Bereit-

schaft unser Fest zu unterstützen. Der Erlös der beim Fasching gesammelten Spenden kommt direkt den Kindern zu Gute.

Gemeinsam mit dem Kindergarten Bünsdorf freuen wir uns erneut auf eine rege Beteiligung und einen netten Nachmittag.

Thorsten Schulz
Vorsitzender der CDU Bünsdorf



Jugendfeuerwehr

Natürlich gibt es auch wieder etwas aus der Jugendfeuerwehr zu berichten. Durch die Zusammenlegung der Ämter hat auch die Jugendfeuerwehr einen neuen Namen erhalten "Jugendfeuerwehr Amt Wittensee". Aus Bünsdorf selbst sind zurzeit 6 Jugendliche aktiv dabei, jedoch ist die Betreuerzahl zu gering und es muss unbedingt Verstärkung her!



Im Sommer hatte unsere Jugendfeuerwehr Besuch von der Jugendfeuerwehr aus Bad Bramstedt. Die Jugendlichen aus Bad Bramstedt machten eine Woche Ferienspaß auf dem Fahrrad mit ihren Betreuern und verbrachten auch eine Nacht in Bünsdorf. Sie kamen hierbei aus Richtung Kappeln und wollten am nächsten Vormittag wieder weiter in Richtung Lütjenwestedt.

Am 04.10.2008 fand dann eine Funkübung statt, die von Hanna Sell und Björn Schröder vom 2. Zug ausgearbeitet wurde. Diese Funkübung sollte dazu dienen, die Jugendlichen der drei Jugendwehren im Amt Hüttener Berge kennen zu lernen. Doch leider haben nicht alle Gruppen daran teilgenommen. Jedoch die Jugendwehr von der Patenwehr aus Mecklenburg, Göllin und die Jugendfeuerwehr aus Bad Bramstedt haben den Weg auf sich genommen, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Große Enttäuschung kam jedoch bei Hanna und Björn auf, als sich wenige Tage vor der Übung mehrere Betreuer (aus Zeitmangel) abmeldeten und man die Kontrollposten umbesetzen musste. Dies ist keine gute Vorbildfunktion der Betreuer, aber es fanden sich, trotz der nur noch kurzen Zeit genug Helfer aus den Wehren.

Auch wurde im Jahr 2008 wieder am Kreisvolleyballturnier teilgenommen und ein hervorragender 6. Platz erreicht. Hierfür meinen "Herzlichen Glückwunsch" an die Jugendfeuerwehr!

Ich wünsche allen Jugendfeuerwehrkameraden/innen und deren Familien ein "Frohes Fest" und einen guten Rutsch ins Jahr 2009

Otto Büller, Wehrführung

Unsere Feuerwehr bald 75

Auch in diesem Jahr, dem Jahr 2008, soll es wieder etwas "Aktuelles" von der Freiwilligen Feuerwehr Bünsdorf zu berichten geben. So haben wir, die aktiven

Kameraden der Wehr, ein verhältnismäßig ruhiges Jahr abarbeiten können. Es wurden die Dienste gemäß Dienstplan geleistet, sowie die Fortbildung für die Atemschutzträger um einen zusätzlichen Lehrgang "Fortbildung Atemschutznotfall" erweitert.

Bei dieser Fortbildung, die auf Kreisebene stattgefunden hat, war die Nachfrage jedoch stärker als vom Kreisvorstand erwartet, und so konnten nicht alle Kameraden unserer Wehr daran teilnehmen. Die Fortsetzung folgt aber schon im Jahr 2009. Es wurde auch von einigen Kameraden die Funkausbildung auf Kreisebene sowie die Gruppenführerausbildung auf Kreis- und Landesebene besucht. Ebenso erfolgreich wurde an der Motorkettensäge-Ausbildung teilgenommen.

Seit dem 1. 1. 2008 ist nun die Ämterzusammenlegung vollzogen, und so setzt sich das neue Amt Hüttenberger Berge aus 16 Wehren, 3 Jugendfeuerwehren sowie 3 Musikzügen zusammen.

Da die Freiwillige Feuerwehr Brekendorf im Jahr 2008 ihren "112 Geburtstag" feierte, fand aus diesem Anlass der Amtsfeuerwehrtag am 21. 6. 2008 in Brekendorf statt.



Es war eine sehr gute Veranstaltung, denn nicht nur die Vorbereitungen, sondern auch der Tagesablauf mit den nun 16 Wehren waren gut geplant. Die Wettkämpfe wurden auf mehreren Bahnen durchgeführt, so dass wir die Übungen bereits bis zum Mittag alle vollzogen hatten. Diese Übungen, die wir an diesem Tag zu absolvieren hatten, wurden bereits einen Tag vorher, am 20. 6. 2008 von den 3 Jugendwehren des Amtes durchgespielt und auch hier war die Stimmung sehr gut!

Am Abend fand dann im Festzelt der Festball mit der Siegerehrung statt. Bis zur Bekanntgabe des Siegers um 21:00 Uhr wurde es für die anwesenden Bünsdörper Kameraden noch mal sehr spannend, denn sie wurden zum "Guten" überrascht. Die Freiwillige Feuerwehr ging als "Sieger" der teilnehmenden 16 Wehren des Amtes hervor. Das ist für Bünsdorf sehr gut und hier noch mal ein Dankeschön an die teilnehmenden Kameraden.

Am ersten Samstag im Juli fand dann unser Grillabend statt, an dem wir dann auch einen Kameraden

verabschieden mussten, da er die Wehr wegen Wohnungswechsel verlassen musste.

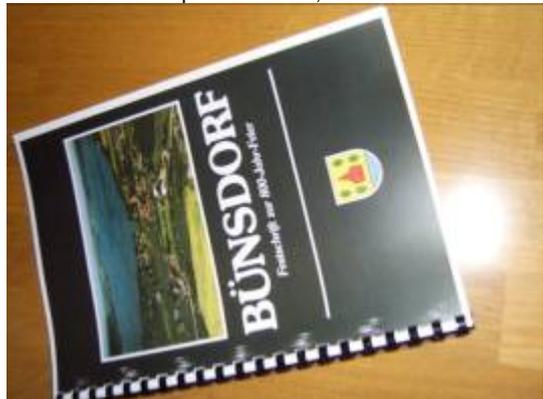
Leinentasche mit Gemeindewappen zum Selbstkostenpreis von 2,50 €



zu bestellen bei Jens Kühne

Am 10.10.2008 fand dann auch schon unser alljährlicher Laternenumzug statt. Es war ein sehr schöner Herbstabend mit großer Beteiligung und somit ein voller Erfolg.

Kopie der Festschrift
zum Selbstkostenpreis von 12,00 €



zu bestellen bei Jens Kühne

Am 24. 10. 2008 hatten wir dann zu einem Informationsabend über Rauchmelder in den Wohnungen sowie allgemeine Gefahren im Hause in die Gaststätte König Ludwig eingeladen. Extra hierfür hatten wir uns Modellhäuser sowie die Unterstützung durch den Kameraden, Hauptlöschmeister, Hans-Joachim Seibert geholt, so dass wir den Abend ganz entspannt angehen konnten. Doch leider wurde diese Veranstaltung von den Bürgern nicht so recht angenommen.

Am 01.11.2008 fand dann auch wie jedes Jahr unser Kameradschaftsabend statt, zu dem alle eingeladen waren.

So, und nun noch ein Blick auf das Jahr 2009, denn dann feiert die Feuerwehr Bünsdorf ihr "75 jähriges Jubiläum".

- ♦ Alarmanlagen
- ♦ Beleuchtungstechnik
für innen und außen
- ♦ Elektroinstallationen
- ♦ Satellitenanlagen
- ♦ Hausgeräteverkauf

STAAL - Elektrotechnik

Meisterbetrieb

Mückenbarg 42
24794 Bünsdorf
Fax 04357 - 999 665
Tel. 04357 - 999 666

kostenfreie Anfahrt

Maik Staal
Elektrotechnikermeister



Wir sind bereits dabei, eine Chronik zu erstellen, doch leider können wir die Jahre 1934 - 1960 nicht so richtig belegen, da das Protokollbuch aus dieser Zeit nicht da ist, wo es hingehört! Wir wären über jede Unterstützung sehr dankbar, denn vielleicht liegt das Buch ja doch in einem gesicherten Schrank. Auch über die aktive Unterstützung würden wir uns sehr freuen, wenn junge Bünsdorfer/innen sich bei der Wehr vorstellen und bei uns mitmachen.

Das war es dann auch erstmal, was es von der Feuerwehr Bünsdorf vom Jahr 2008 zu berichten gab. Ich wünsche allen Kameraden/innen sowie deren Familien, den passiven Mitgliedern und allen Bürgern/innen der Gemeinde Bünsdorf ein "Frohes Fest" und einen guten Rutsch ins Jahr 2009!

Otto Büller

Halli Hallo Hallöle,

schon wieder ist ein Jahr vorbei und so freue ich mich, dass ich mich im Gemeindeblatt „De Bünsdörper“ erneut zu Wort melden darf. Und nun sitze ich so vor meinem Computer und denke darüber nach, was es denn so aus unserer Gemeinde zu erzählen gibt. Es sollte ja etwas Besonderes sein; irgendwelche Nettigkeiten, die mir vielleicht aufgefallen sind, irgendetwas Verrücktes oder, oder, oder. Aber über was soll ich bloß erzählen, ich glaube mir fällt nichts ein, oder?

Vielleicht darf ich mich Ihnen, insbesondere den Neubürgern, einmal vorstellen. Mein Name ist also Büns Dörper, ich wohne in der Gemeinde Bünsdorf, irgendwo so mittendrin, so genau weiß ich das immer noch nicht. Mal bin ich älter, und manchmal bin ich jünger als ich mich fühle, aber das spielt auch nicht so die große Rolle. Auf jeden Fall versuche ich eher amüsant verschiedene Themen anzusprechen. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass ich niemandem zunahe treten will und das Geschriebene nicht immer allzu ernst genommen werden sollte.

Und da fällt mir ein, in diesem Jahr gab es doch ein besonderes Ereignis, von dem ich berichten kann. War da nicht Kommunalwahl? – Doch, ich meine im Mai war's wohl. Wie dem auch sei, es ist doch schön, wenn es noch Menschen gibt, die sich für das Wohl der Gemeinde und seiner Menschen interessieren und sich zur Wahl stellen, um künftig die Geschicke selbst in die Hand nehmen zu können. Was mich etwas erstaunt hat ist, dass es scheinbar einigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern egal ist, was um sie herum passiert. Wenn ich mich nicht täusche, war die Wahlbeteiligung äußerst gering und nur rund zwei Drittel aller Wahlberechtigten – so nennt man wohl diejenigen, die wählen dürfen – haben den Weg zur Wahlkabine gefunden.

Und das, obwohl im Vorwege verschiedene Zettel den Weg in die Briefkästen der Haushalte gefunden haben. Auf einigen stand, was man alles in der Vergangenheit erreicht hat, auch wenn es vielleicht die Ideen und die Hartnäckigkeit anderer war, die letztlich zur erfolgreichen Umsetzung führte. Auf anderen Zetteln stand beschrieben, wofür man sich zukünftig stark machen möchte. Auf einigen Zetteln wurden Personen vorgestellt, auf anderen nicht. Einige Zettel erreichten uns sogar doppelt. Aber so ist das eben, wenn man um die Gunst der Stimmen wirbt.

Die Wurfsendung ist das eine Thema, aber damit nicht genug, auch mit Plakaten wurde um die Gunst der Wählerinnen und Wähler gebuhlt. Da waren in diesem Jahr sogar welche dabei, da war nur eine Person abgebildet. Ach ja, das lag wohl daran, dass parallel auch noch der Chef der Kreisverwaltung gewählt werden

wollte – und da musste ja bekanntlich eine Stichwahl entscheiden. Also ein zweites Mal hin zur Wahlurne.

Na, dann wollen wir mal sehen, ob sich in Zukunft etwas bewegt.

Bis dahin, mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und für das nächste Jahr

Euer Büns Dörper

Gartenpflege · Vertikutieren Büsche, Sträucher, Bäume schneiden.



Wir halten Haus und Garten sauber.

SIEGFRIED BOEHM

Reinigung nach Hausfrauen-Art!

Büro:
Hollerstraße 40
24782 Büdelsdorf

Telefon 0 43 31 / 3 97 57
Telefax 0 43 31 / 3 99 21
Funktel. 01 71 / 4 11 26 69

Neujahr 2009 Gemeinsamer Punsch am See

Liebe Bünsdörper, wir freuen uns, Sie bereits zu unserem 5. Neujahrspunsch an die Grillhütte am See einladen zu können. Lassen Sie uns gemeinsam das Jahr 2008 Revue passieren und auf die Zukunft mit Glühwein oder alkoholfreiem Punsch anstoßen. Beginn ist am Neujahrstag, 1. Januar 2009, um 15 Uhr. Wir würden uns freuen, wenn wir erneut mit vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und Gästen nette Gespräche führen könnten. Egal ob Jung oder Alt, ob Mitglieder der CDU oder nicht, es sind alle Gäste herzlich Willkommen.

Thorsten Schulz
Vorsitzender der CDU Bünsdorf

▼ Mitteilungen aus der Gemeinde: ▼

Der Bürgermeister

Liebe Mitbürgerrinnen und Mitbürger

Auf ein Neues mit einer neuen Ausgabe unseres Gemeindeblattes „De Bünsdörper“ und politisch mit dem neuen Gemeinderat in die nächste Legislaturperiode.

Zunächst einmal möchte mich bei den Wählern bedanken, die mir und den gewählten Gemeindevertretern das Vertrauen ausgesprochen haben. Die Namen und Adressen sind nachfolgend aufgeführt.

In dieser neuen Zusammensetzung sind nun die ersten Sitzungen abgehalten worden, und ich muss sagen, es bleibt spannend und kein wenig langweilig.

Der Veranstaltungskalender der Gemeinde Bünsdorf für das Jahr 2009 liegt dieser Ausgabe bei, den ich ihnen besonders ans Herz legen möchte, da hier auch die Sitzungstermine der Gemeindevertretung aufgeführt sind.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche Weihnacht, einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor Allem ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009.

Mit herzlichen Grüßen

Jens Kühne

Die neue Gemeindevertretung:

Bürgermeister

Jens Kühne (AKWG)

Aublick 6

24794 Bünsdorf

Tel.: +49 (0) 4356 1094

mobil: 0173 9906410

dienstl.: 04621 816159

buergemeister@buensdorf.de

1. Stv. Bürgermeisterin und Vorsitz B-A.

Bärbel Sauer (AKWG)

Dörpstraat 8

24794 Bünsdorf

Tel.: +49 (0) 4356 209

2. stv. Bürgermeister und Vorsitz F-A.

Thorsten Schulz (CDU)

Aublick 20

24794 Bünsdorf

Tel.: +49 (0) 4356 98814

Gemeindevertreter (B-A)

Carsten Fedder (CDU)
Gut Schirnau
24794 Bünsdorf
Tel.: +49 (0) 4331 39097

Gemeindevertreter (F-A)

Jürgen Kuhr (AKWG)
Aublick 1
24794 Bünsdorf
Tel.: +49 (0) 4356 1312

Gemeindevertreter (B-A)

Tom Lassen-Thomsen (AKWG)
Aukamp 10
24794 Bünsdorf
Tel.: +49 (0) 4356 1564

Gemeindevertreterin (F-A)

Doris Schröder (AKWG)
Möhlenbarg 1
24794 Bünsdorf
Tel.: +49 (0) 4356 1495

Gemeindervertreterin (F-A)

Karola Sieh-Petersen (CDU)
Dörpstraat 20
24794 Bünsdorf
Tel.: +49 (0) 4356 470

Gemeindevertreter (B-A)

Michael Sönnichsen (AKWG)
Mückenbarg 72
24794 Bünsdorf

(B-A: Bau- und Umweltausschuss, F-A: Finanzausschuss)

Bürgerliche Mitglieder im Bau- und Umweltausschuss:

Claus Kühne
Detlef Senftinger
Gerhard Winter

Schirnauer Speisekartoffeln – sind gesund und lecker !

Laura, Linda, Forelle, Afra, Belana oder der Blaue Schwede
Qualität und Vielfalt direkt in Ihrer Nähe.



Familie Fedder, Gut Schirnau, 24794 Bünsdorf
Tel.: 04331-39097

Ausgeschieden aus der Gemeindevertretung:

Johannes Rathje war zuletzt 12 Jahre in der Gemeindevertretung als 1. Stellvertretender Bürgermeister, Bauausschussvorsitzender und Mitglied des Amtsausschusses. Davor war Johannes Rathje bereits von 1986 an mehrere Jahre im Gemeinderat und bürgerliches Mitglied im Bauausschuss. Durch seine zielstrebige Art, hat er entscheidenden Einfluss auf die bauliche Entwicklung Bünsdorfs genommen.

Im Namen der Gemeinde überreichte Bürgermeister Jens Kühne einen Reisegutschein und dankte ihm für seinen unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz in den letzten 22 Jahren.

Jochen Röschmann war von 2003 bis 2008 in der Gemeindevertretung. Bürgermeister Jens Kühne bedankte sich bei Ihm für sein ehrenamtliches Engagement und überreichte eine Urkunde.

Mitteilungen

Landesentwicklungsplan, LEP

Nach statistischen Untersuchungen wird unsere Bevölkerung in den kommenden Jahrzehnten nach Aussage der Fachleute erheblich sinken und der Anteil der älteren Bevölkerung erheblich steigen. Dieser demographische Wandel führt dazu, dass die Landesplanung im vorgelegten Entwurf des LEP den Gemeinden im ländlichen Raum einen landesweit einheitlichen Siedlungsrahmen von 8 % aufzwingen will. Der LEP soll für den Zeitraum von 2007 bis 2025 gelten. Bisher war eine bauliche Entwicklung im Landesraumordnungsplan von 1998 bis 2010 von 20 % gewährt worden.

Der neue Ansatz bedeutet eine erhebliche Verschlechterung gegenüber den bisherigen Möglichkeiten.

Die Gemeinde Bünsdorf hätte in dem derzeit noch geltenden Planungszeitraum 60 Wohneinheiten (WE) bauen können, hat aber aufgrund sparsamer Planung bisher 43 WE nicht ausgeschöpft.

Im neuen, wesentlich längeren Planungszeitraum, werden uns nur 25 WE zugebilligt.

In der Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden des Amtes hat die Gemeindevertretung eine Stellungnahme formuliert, die insbesondere diesen Punkt aufgreift und vehement widerspricht. Darüber hinaus unterstützt auch der Schleswigholsteinische Gemeindetag diesen Standpunkt der Gemeinden im ländlichen Raum.

Änderung des Bebauungsplanes Ferienhausgebiet Mückenbarg

Wie bereits an dieser Stelle berichtet, hat sich die Gemeindevertretung jetzt nur noch mit der Umwandlung des Bebauungsplanes des Ferienhausgebietes Mückenbarg in Dauerwohnnutzung befasst.

Die Grundeigentümer des Ferienhausgebietes Wühren hatten sich mehrheitlich dagegen ausgesprochen.

Nach einigen Sitzungen des Bauausschusses, - auch mit den Anwohnern - und Terminen mit dem Kreisbauamt und Vertretern des Innenministeriums, zeichnet sich jedoch ab, dass für das Vorhaben keine Chance auf Genehmigung besteht. Obwohl große Teile der planungsrechtlichen Anforderungen erfüllt sind, ist ein maßgebendes Kriterium, nämlich die bauliche Verbindung zum Ortskern, nicht gegeben.

Die Gemeindevertretung hat in Ihrer Sitzung vom 08.12.2008 beschlossen, das Verfahren vorerst nicht weiter zu betreiben.

Badestelle

Aufgrund der Investitionen der letzten Jahre befinden sich die Einrichtungen der Badestelle in einem guten Zustand. An der Badeinsel sind wiederholt einige Schäden aufgetreten. Für den Fall, dass sich Reparaturen an dem ca. 30 Jahre alten Ponton nicht mehr lohnen, sind vorsorglich Finanzmittel in Höhe von 10.000,- € für eine Neuanschaffung in den Haushalt 2009 eingestellt worden.

Der Rutschenturm auf dem Spielplatz musste im Sommer teilweise gesperrt werden. Auch hier wird eine Neuanschaffung mit Klettermöglichkeit erforderlich.

Straßenbeleuchtung

Die Stromkosten für die Straßenbeleuchtung in Bünsdorf bilden im Haushalt der Gemeinde einen nicht unerheblichen Finanzposten, obwohl die Lampen nicht die ganze Nacht leuchten. Um evtl. Einsparungen zu erzielen, wird in den Ausschüssen beraten, ob durch eine Bedarfsschaltung (per Telefonanruf) die Leuchtzeiten verkürzt, aber gleichzeitig auch die Sicherheit der Bewohner verbessert werden kann.

Darüber hinaus sind die Lampenköpfe in den Ferienhausgebieten stark sanierungsbedürftig und eine Erweiterung der Beleuchtung im Bereich „König Ludwig“ bis zur Kreisstraße wäre wünschenswert.

Ohne eine größere Investition sind an dieser Stelle wohl keine nennenswerten Einsparungen zu erzielen – die Ausschüsse hier haben noch einige Nüsse zu knacken!

Amt Hüttener Berge

Unser neues Amt ist in diesem Jahr zusammengewachsen und auch die Abläufe in der Verwaltung laufen zwischenzeitlich stabil und sicher. Das Personal hat unter der Leitung von Herrn Betz und Herrn Neidlinger hervorragendes geleistet, das ich an dieser Stelle noch einmal besonders hervorheben möchte.

Die Dienste des Amtes können Sie in allen drei Geschäftsstellen in Anspruch nehmen. Der Vorteil besteht darin, dass auch am Montagnachmittag und am Mittwoch in Owschlag Mitarbeiter der Verwaltung für Sie zur Verfügung stehen. Hier noch einmal die Adressen und Öffnungszeiten:

Verwaltungsstelle Groß Wittensee (Amtssitz)

Mühlenstraße 8
24361 Groß Wittensee
Tel: 0 43 56 / 99 49 - 0
Fax: 0 43 56 / 99 49 - 70 00

Verwaltungsstelle Ascheffel

Schulberg 6
24358 Ascheffel
Tel.: 0 43 56 / 99 49 – 0
Fax: 0 43 56 / 99 49 – 7000

E-Mail: info@amt-huettener-berge.de

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Mo., Di., Do. u. Fr.: 8:00 bis 12:00 Uhr,
Do.: 14:00 bis 18:00 Uhr,
Mittwoch geschlossen
und nach Vereinbarung

Nebenstelle Owschlag

Mo.: 15:30 bis 17:30 Uhr
Mi.: 9:00 bis 11:30 Uhr
Tel.: 0 43 36 / 2 70

(während den Öffnungszeiten)

Biete Garten- und Rasenmäherdienste In Bünsdorf und naher Umgebung an.

Bin fast 15 Jahre alt und wohne mitten in Bünsdorf.
Sören Kempert, An See 3. 24794 Bünsdorf
Tel: 04356/995363

Weitere Mitteilungen in Kürze

- Die Nutzungssatzung des Grillplatzes ist überarbeitet worden und ändert im Wesentlichen die Gebühren:

Örtliche Vereine, Schulklassen und private Gruppen aus Bünsdorf bis 40 Personen zahlen künftig 10,- €

Auswärtige private Gruppen und auswärtige Vereine zahlen 20,- €

Stromanschluss kostet 10,- €

Die Gebührensatzung des Feuerwehrhauses wurde dahingehend geändert, dass die Nutzung des Raumes je angefangene 6 Stunden 25,- € beträgt.

Die Gemeindevertretung möchte das begonnene Instandsetzungsprogramm an den Gemeindestraßen der vergangenen Jahre weiterführen. Für 2009 ist die Neuasphaltierung des Gemeindeweges nach Steinrade geplant.

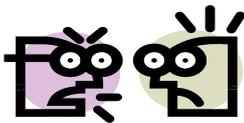
Die Internetversorgung unseres ländlichen Raumes ist bekanntermaßen ein Problem und für Gewerbebetriebe, aber zwischenzeitlich auch für viele Einwohner ein unverzichtbarer Standortfaktor. Eine Verbesserung des Angebotes wird von Anbietern solcher Leistungen aus Wirtschaftlichkeitsgründen abgelehnt, da in der Regel größere Investitionen damit verbunden sind.

Das Amt Hüttener Berge lässt zurzeit ein Gutachten erstellen, das die Möglichkeiten einer Erhöhung der Netzleistung aufzeigen soll. In einem anschließenden Ausschreibungsverfahren sollen Netzanbieter ermittelt werden, die unter Berücksichtigung von Fördergeldern, die Netzleistung erhöhen können.

Jens Kühne



↓↓↓ Meckerecke: ↓↓↓



Eigentlich ist eine Hochzeit doch eine festliche Gelegenheit, bei der es immer vieles zu bedenken gibt. So wurde im Spätsommer in der Bünsdorfer Kirche ein Paar getraut, das dann im Anschluss in einer Gaststätte feiern wollte. Doch die Zeit passte nicht ganz zusammen und so musste zur Überbrückung ein Raum für den Sektempfang her.

Das Brautpaar möchte den Sektempfang gerne im Gemeindehaus am Pastorat machen, hatte auch gefragt und prompt eine Absage von Pastor Feldmann erhalten. Ich habe mich gefragt, warum so etwas denn nicht geht? Denn kurz darauf rief mich das Paar an, der Herr Pastor Feldmann hätte ihnen geraten, beim Wehrführer nachzufragen, den Schulungsraum nutzen zu dürfen. Daraufhin habe ich dann mit mehreren Kirchenvorstandsmit-

gliedern gesprochen, doch auch diese lehnten es immer wieder ab. Aber warum nur wird es abgelehnt, es ist doch auch ein Teil der Kirche, dieses Gemeindehaus am Pastorat! Weiter heißt es doch auch immer, vor Gott sind alle gleich!

Mit welcher Berechtigung durfte denn eine Konfirmation in diesem Gemeindehaus gefeiert werden? Sie fragen sich jetzt welche Konfirmation? Es war die Konfirmation von der Tochter der damaligen Freundin von Herrn Pastor Feldmann im Jahr 2006!

Solche Entscheidungen sind doch sehr fragwürdig, oder wie sieht es der Kirchenvorstand (gemütliche Kaffeerrunde, der Großteil); (nickt, alles genehmigt?

War noch was?

Ach ja, da war noch was, und zwar in unserem Kirchenbrief, in dem doch immer alles bekannt gegeben wird, was so in der Kirchengemeinde veranstaltet und durchgeführt wird.

Hier ist mir aufgefallen, dass unser Pastor, Herr Feldmann nicht mit in der Auflistung der "Hochzeiten" zu lesen war. Mir ist aber bekannt, dass ein Pastor berufsbedingt als Vorbild auch kirchlich getraut sein muss (keine halben Sachen).

Otto Büller

↓↓↓ Leserbriefe ↓↓↓

Bitte an die Leser

Leider konnten in dieser Ausgabe die vielen Leserbriefe, deren Inhalt schon vor Jahren mündlich vorgelesen wurde, noch nicht abgedruckt werden, da sie noch immer irgendwo ungeschriebener herumliegen.

Daher die Bitte, sich doch einmal in Ruhe hinzusetzen und aufzuschreiben, was, wie hie und da beiläufig angedeutet wurde, in *De Bünsdörper* falsch dargestellt sei und was daher dringend auch schriftlich richtig gestellt werden muss. Man weiß ja, was geschrieben steht, gilt gemeinhin bis zum Widerspruch auch als wahr.

↑↑ Leserbriefe ↑↑

Impressum:

Verantwortlicher Redakteur:

Wolfgang Zielonka , Wühren 34, 24794 Bünsdorf
Tel.04356/522 Fax. 04356/98828
E-Mail: wolfgang.zielonka@t-online.de

Verantwortlicher Anzeigenverwalter

Jens Kühne Tel. 043576/1094

Weitere Beiträger:

Ilse von der Ahe	Tel: 04357/9753
Otto Büller	Tel.u.Fax.: 04357/1091
Helge Glück	Tel: 04331/840741
Connie Kröger	Tel.: 04356/687
Thorsten Schulz	Tel.: 04356/98814